

Johann Ambrosius Barth in Leipzig

Ⓜ In den letzten Monaten wurden nach den eingegangenen Bestellungen versandt: Ⓜ

Studien zur Geschichte der Medizin. Herausgegeben von der Puschmann-Stiftung an der Universität Leipzig. Redakteur: Geh.-Rat Prof. Dr. Karl Sudhoff.

Heft 13: Studien und Texte zur frühmittelalterlichen Rezeptliteratur von Dr. Henry E. Sigerist, Priv.-Doz. für Geschichte der Medizin an der Universität Zürich. VIII, 220 Seiten. 1923. Gz. 10.

Das vorliegende Heft gibt eine gute Übersicht über die Rezeptliteratur im klassischen Altertum, die Antidotarien in der vorsealernitanischen Periode des Mittelalters und das salernitanische Antidotarium und seine Quellen.

Das Heft ist sowohl für Ärzte, wie auch für Apotheker von besonderem Interesse.

Klassiker der Medizin, herausgegeben von Karl Sudhoff.

Band 28: Hippokrates. Der Volkskrankheiten erstes und drittes Buch (um das Jahr 434—430 v. Chr.). Aus dem Griechischen übersetzt und erläutert von Georg Sticker, Professor a. d. Universität Würzburg. 135 Seiten mit 1 Figur. 1923. Gz. 4-5.

In der Sammlung der sogenannten Hippokratischen Schriften bedeuten die sieben Bücher von den Volkskrankheiten für uns die älteste wissenschaftliche, auf bewusste Beobachtung und verstandesmäßige Ordnung gegründete Seuchenbeschreibung. Sie enthalten in ihren Hauptteilen Aufzeichnungen eines gereiften Arztes, der das Leben und Leiden einer Volksgemeinde mit seinen Sinnen und geduldigem Urteil überblickt.

Band 29: Ambroise Paré, Die Behandlung der Schußwunden (1545). Eingeleitet, übersetzt und herausgegeben von Henry E. Sigerist, Privatdozent für Geschichte der Medizin an der Univ. Zürich. 87 Seiten. 1923. Gz. 3-5.

An der Schwelle der modernen Medizin steht die überragende Gestalt Ambroise Paré. Aus einfachsten Verhältnissen brachte er es zum Leibchirurgen mehrerer Könige, und was mehr ist, vermochte er es, der Chirurgie eines Jahrhunderts seinen Stempel aufzudrücken.

Parés Schrift von den Schußwunden ist ein echtes Renaissancekind: Freieste, echtste Naturbeobachtung, die galenische Fesseln nach sich schleppt. Der Verfasser hat im vorliegenden Bändchen auch den französischen Text der Erstausgabe wiedergegeben, und zwar nach dem tadellos erhaltenen Exemplar der Bibliothèque Ste. Geneviève in Paris. Der Text wurde wörtlich in der alten Orthographie abgedruckt.

Die Klassiker der Medizin haben nicht nur für den Historiker, sondern auch für jeden modernen Arzt besonderes Interesse.

Band 30: Louis Pasteur. Die Hühnercholera, ihr Erreger, ihr Schutzimpfstoff (188). Übersetzt und eingeleitet von Prof. Dr. Georg Sticker-Würzburg. 75 Seiten. 1923. Geb. Gz. 3.

Pasteur, der zusammen mit Robert Koch die Lehre der modernen Bakteriologie und Immunotherapie begründete, hat besonders durch seine Veröffentlichungen über die Hühnercholera das weite Feld dieser Wissenschaften eröffnet. In der Hühnercholera ist ein Schulfall gegeben, der es erlaubt, den Krankheitserreger bei jedem erkrankten Tier festzustellen und zu verfolgen.

Als Abnehmer des Buches kommen in Betracht Chemiker, Bakteriologen, Mediziner und Medizinhistoriker.

SCHMIEDEN, VICTOR: Der chirurgische Operationskursus. Ein Handbuch für Ärzte und Studierende. 9. bis 11. umgearb. Auflage. XX, 531 S. mit 587 teils farb. Abbildungen im Text u. einem Vorwort von Prof. Dr. August Bier, Berlin. 1923. Geb. Gz. 20.

Das beliebte Schmiedensche Lehrbuch war längere Zeit vergriffen. Die Anfang April 1923 erschienene neue Auflage wurde stark umgearbeitet. Ihr Erscheinen wurde von Ärzten und Studenten freudig begrüßt, da das Buch, auf den neuesten Stand der Forschung gebracht, wie bisher ein treuer Berater sein wird.

Englisch für Mediziner von JOHN HACLESY, M. D. u. Dr. med. R SIGISMUND. Mit Aussprachebezeichnung von C. Just. 4. Aufl. IV, 177 S. 1923. Geb. Gz. 4.

Von diesem brauchbaren Handbuch für Ärzte und Studierende der Medizin, zur Erleichterung fremdsprachlicher Lektüre und Konversation, liegt wieder eine neue Auflage vor. Ausser diesem Bändchen sind weiterhin erschienen:

Französisch für Mediziner,
Italienisch für Mediziner,
Spanisch für Mediziner.

Diese Bücher sollen dem Bedürfnisse des Mediziners nach Sprachkenntnis dienen. Alle Bändchen der Sammlung setzen da ein, wo die gewöhnlichen Lehrbücher aufhören, und übermitteln dem Arzt und Studierenden diejenigen Wörter, Ausdrücke, Redewendungen, deren Kenntnis er bedarf, um ein fremdsprachliches medizinisches Werk lesen oder, und darauf wurde ganz besonders Wert gelegt, sich mit Angehörigen der fremden Nation über medizinische Dinge verständigen zu können.

Tuberkulose-Bibliothek. Beihefte zur Zeitschrift für Tuberkulose, herausgegeben v. L. RABINOWITSCH. Nr. 10: **Zur Frage der Staubeinwirkung auf die Lungen der Porzellanarbeiter.** Von Prof. Dr. Holtzmann (Karlsruhe) und Oberarzt Dr. Harms (Mannheim). 29 Seiten mit 2 Tafeln. 1923.

Einzeln Gz. 1.25. Vorzugspreis Gz. 1.*

* Der Vorzugspreis wird zugestanden bei regelmäßigem Bezug oder bei Mindestabnahme von 5 verschiedenen Bänden der Bibliothek.

Dieser Band befasst sich mit der Tuberkulose als Gewerkrankheit. Die Porzellanarbeiter sind nach den in den letzten Jahren erschienenen umfassenden Arbeiten besonders gefährdet. Durch Zusammenarbeiten des badischen Landesgewerbeamtes Prof. Dr. Holtzmann mit dem Leiter der Mannheimer Fürsorgestelle und Lungenspitals Dr. Harms wird hier eine zusammenfassende Übersicht über den gesamten Fragenkomplex geboten, die gute Ratschläge und reiche Erfahrungen den Amtsärzten, Hygienikern, besonders aber dem Gewerbe- und Fürsorgearzt vermittelt. Wer Lungenkranke aus gewerblichen Kreisen zu behandeln hat, wird Nutzen aus dieser Arbeit ziehen.

LEWIN, L., Die Pfeilgifte. Nach eigenen toxikologischen und ethnologischen Untersuchungen. XII, 517 Seiten mit 75 Abbildungen im Text und einer Tafel. 1923. Gz. 13, geb. Gz. 16.

Die vorliegenden Ausführungen enthalten die Ergebnisse von experimentellen Forschungen, die sich über etwa 30 Jahre erstrecken. Sie enthüllen in ihrer Gesamtheit ein umfassendes Stück Giftkunde, dessen praktische Betätigung vorerst noch kein Ende auf der Welt finden wird. Das Werk gibt zum ersten Mal von Untersuchungen Kunde, die in umfassendster Weise, unter Eingehen auf die angeführten Forderungen, angestellt wurden und einen tieferen Einblick in das Pfeilgiftmaterial der ganzen Welt gestatten.

Mediziner, Naturwissenschaftler, Ethnographen, Psychologen, Kulturhistoriker sind nicht die Einzigen, die dem Gegenstande ein Interesse entgegenbringen. Auf jeden Gebildeten wird dieser eigenartige Teil naturwissenschaftlicher Erkenntnis die Anziehungskraft ausüben, die durch den Stoff selbst und seine vielseitigen Beziehungen zur Menschheitsgeschichte begründet ist.

Schlüsselzahl des Börsenvereins. — Die angegebenen Grundzahlen sind gleichzeitig die Auslandpreise in Schweizer Franken. — Mehrbedarf bitte ich zu verlangen. — Lieferungsmöglichkeit und Kürzung der Bestellung vorbehalten.